

# KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

REGIONALPROGRAMM VOM MAIN  
ZUR DONAU 12.05 – 13.00 Uhr/2. Pro-  
gramm

Sonntag, 12. 2.

Frankenspiegel: Die 18. internationale  
Spielwarenmesse in Nürnberg – Live-  
richt aus dem Ausstellungsgelände –  
Sonntag, 19. 12.

„Fränkische Klassiker“ (19. Folge): Jo-  
hann Peter Uz  
Liebhaber der Musik – ein Beitrag über  
fränkische Laienorchester

Sonntag, 26. 12.

„Stundenbuch aus Israel“ Impressionen  
von einer Studienreise

SONDERSENDUNGEN

Samstag, 4. 2.

17.05 – 17.35 Uhr/1. Programm

„Über den Umgang mit Nürnbergern“  
Montag, 27. 2.

20.00 – 20.40 Uhr/1. Programm

„Gesucht wird...“ – Bericht über die  
Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und  
Arbeitslosenversicherung in Nürnberg

## AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

„Eckstaa und Pfennbutze“. Von Wilhelm Staudacher, der als einer der Erneuerer der Mundartdichtung gilt und als vorzüglicher Sprecher seiner Mundartgedichte bekannt ist, wird es bald die erste Schallplatte geben. Der Verlag J. P. Peter, Gebr. Holstein in Rothenburg ob der Tauber bereitet einen neuen Mundartgedichtband Staudachers vor, der den Titel „Eckstaa und Pfennbutze“ hat; diesem Buch wird eine Schallplatte beigegeben, um auch Interessenten außerhalb des fränkischen Mundartsprachgebietes das Verständnis der Gedichte durch das gesprochene Wort zu erleichtern. Außerdem wird das fast quadratische, bibliophil gestaltete Buch ein Glossar schwer verständlicher fränkischer Mundartausdrücke enthalten, sofern diese in dem Buch vorkommen. In einem Nachwort geht der Rundfunkpublizist Cornelius Streiter auf Probleme der Mundartdichtung im allgemeinen u. auf Wilhelm Staudachers Bedeutung für die Mundartdichtung im besonderen ein. Staudachers inzwischen allgemein anerkannten Leistungen als Mundartdichter dürften durch diese bevorstehende Vcröffentlichtung

nachdrücklich bekräftigt werden. Die Kombination von Buch und Schallplatte ist im Bereich der deutschen Mundartsprachen ein Novum.

Nürnberger Madonnen. Marienbilder aus drei Jahrhunderten. Ausgewählt und eingeleitet von Ernst Königer. 100 Seiten mit 36 ganzseitigen (davon 4 farbigen) Abbildungen. Sebaldus-Verlag Nürnberg 1966. Ganzleinen DM 22.–.

Das schon rein äußerlich als Geschenkbuch sich anbietende Werk enthält nicht nur die berühmten Werke Nürnberger Plastik, von den gotischen Madonnenfiguren unbekannter Meister bis hin zu den Schöpfungen des Adam Kraft und Veit Stoß, es zeigt auch Marienbilder von mittelalterlichen Altartafeln bis Albrecht Dürer und Hans von Kulmbach. Dr. Ernst Königer schrieb die einfühlsame Einführung, in der er die Kunst der freien Reichsstadt in den Zusammenhang der großen Stilepochen stellt. Die Ausstattung des Buches und die drucktechnische Qualität der Bildwiedergaben sind hervorragend.

KTw